238
hter Schreibtisch
ch in gutem Zu-
zu verkaufen
raße 16, part

loffe, Spülkan-
nsapparate, ver-
gen, Leib- und
, sowie alle üb-
ur Krankenpflege
Tielemann,
ockauerstr. 4. 2

nten
hmten Hofgöhle-
aux, Jalousien 2c.
hoher Provision
e, Hofgöhlenau.
, Bez. Breslau.

abriziert
llimeter
ogen?
r Expedition der
lzeitung".

s-
haden
gebrochen
ar!
lg sicher!
ch A. Stroop,
ez. Minden i. W.
beifügen.

NKEN
Dankbarkeit, ohne
skunft über ein
mir und vielen
at.
en, Pontstr. 56

te Augensalbe
Augenleidenden un-
urch einmaliges Be-
Besserung. Tausend-
n Einsendung von
n durch Apotheker
in S. O., Skalitzer
82.

reisgruppe
eile 20 Pf.
bei Wieder-
Reklamen
pro Zeile.

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Erscheint täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 25 Pfg., abgeholt 20 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitspiegel" 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Funke, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile 10 Pfg., örtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pfg., Reklame pro Zeile 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechender höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 239 — Sonnabend, den 23. Dezember 1899. — 12. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der Hammerwerksbesitzer

Herr Hermann Günther hier

beabsichtigt auf seinem Grundstücke Parzelle Nr. 191 Abth. B des Flurbuches für hiesige Stadt eine neue **Dampfhammeranlage** mit zwei Dampfhämmern zu errichten.

Nach Fol. 17 der Gewerbeordnung wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, Einwendungen gegen diese Anlage, sofern sie nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, innerhalb 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung, an gerechnet bei uns anzubringen.

Aue, am 19. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.
Rudolf, Ref. Herrm

Hundemaulkörbe.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß nach der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 18. Mai dss. Jhs. die den Hunden anzulegenden Maulkörbe die nachstehend angegebene Beschaffenheit haben müssen:

1. Jeder Hundemaulkorb muß nach dem Auflegen im Genickstücke mittelst eines Lederriemens am Halsbande des Hundes befestigt sein;
2. Bei allen Hundemaulkörben darf der vordere Teil nicht blos durch ein über dem Nasenrücken liegendes Metall- oder Lederband getragen, sondern muß außerdem durch ein vom Genicke über die Mitte der Stirn bis mindestens zur Nasenwurzel gehendes dergleichen Band in seiner Lage erhalten werden;
3. An Hundemaulkörben, die nicht aus Metall hergestellt sind, müssen wenigstens die den vorderen Teil des Kopfes quer, senkrecht oder schräg umgebenden Riemen mit sorgfältig und fest aufgenieteten Metallbändern gepanzert sein; nur bei kleineren Hunden können hiervon Ausnahmen zugelassen werden, wenn die Dichtheit des den Maulkorb bildenden Netzwerkes ein Durchschieben des Maules an sich verhindert.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnungen muß, sofern nicht nach anderen Vorschriften höhere Strafen Platz greifen, mit Geld bis zu 150 M. oder Haft bis zu 6 Wochen bestraft werden.

Aue, den 19. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.
Rudolph, Ratsreferendar. Herrm.

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

* Eine Auflösung des Reichstages, so schreibt ein Berliner Offiziöser der „Münch. Allg. Ztg.", würde unter den gegenwärtigen Verhältnissen wahrscheinlich zu einer wesentlich radikaleren Zusammensetzung desselben und vielleicht zu schweren Conflicten führen. Dabei sollte man nicht vergessen, daß eine Auflösung wegen des Arbeiterschutzgesetzes die Möglichkeit einer Verstärkung der Flotte wahrscheinlich in unabsehbare Ferne gerückt hätte.

* Dem Fürsten Hohenlohe scheinen die Angriffe der Konservativen denn doch mehr zu Herzen zu gehen, als es nach seinem anfänglichen Stillschweigen scheinen könnte. Offenbart auf seinen Wink unternimmt die „Nordd. Allg. Ztg." nochmals eine Rechtfertigung der Amtsführung Hohenlohes mit Rücksicht auf die ihm von den Konservativen gemachten Vorwürfe.

Ausland.

* Wien, 21. Dezember. Die Kabinetsbildung ist fertig. Es übernehmen: Wittek Präsidium und Eisenbahn, Stumer Inneres, Jorkosch-Koch Finanzen, Blumfeld Ackerbau, Schroth Justiz, Stibral Handel, und Unterricht wahrscheinlich Berndt.

* Rom, 20. Dezember. In der Stadt verbreitete sich plötzlich das Gerücht von einer lebensgefährlichen Erkrankung des Papstes. Dr. Lapponi dementirt es und erklärt, der Papst sei wohl und verbringe nur den größten Theil des Tages im Bett, um sich zum Eröffnungstage des Jubeljahres zu kräftigen.

* Ottawa, 21. Dezember. Zwei canadische Kontingente werden aus 3 Feldbatterien und 3 Schwadronen Jäger zu Pferde, aus 1050 Mann, bestehen.

§ Bombay, 21. Dezember. Die Sterblichkeit in Bombay ist wieder bedenklich im Steigen begriffen. Gestern starben 246 Personen und zwar meist an Pest.

* Washington, 20. Dezember. Einer Depesche des Generals Otis aus Manila zu Folge wurde General Lawton vorgestern Morgen, als er die Aufständischen aus San Mate, nordöstlich von Manila, zu vertreiben suchte, von einer Kugel tötlich getroffen.

Der Krieg in Südafrika.

* Es ist nichts mit der Siegesbotschaft, die sich die Londoner „Daily Mail" aus Natal hat melden lassen, vielmehr befindet sich General Buller in der Klemme. Wie auf dem westlichen Kriegsschauplatze die Buren am Modderflusse fortfahren, ihre sich immer weiter ausdehnende Stellung zu befestigen und Lord Methuen immer enger zu umklammern, so ist das Bestreben Schalk Burgers am Tugelafluß gleichfalls darauf gerichtet, die englische nach Chieveley zurückgeworfene Streitmacht unter Buller einzuschließen und von Pietermaritzburg und Durban abzuschneiden.

* Die „Daily Mail" bestreitet, daß die jüngst veröffentlichten Angaben über die Zahl der deutschen Offiziere im Burendienste richtig sei. Angeblich sei es Lepos gelungen, österreichische Offiziere zu gewinnen. Aber so weit ermittelt werden könne, seien die einzigen Deutschen bei den Buren Major Reitzenstein und die Kommandeure Albrecht und Schiel, wovon keiner jetzt dem deutschen Heere angehöre. Auch die „Berl. Korr." versichert auf das bestimmteste, daß kein preußischer Offizier die Erlaubnis, nach den Burenstaaten zu gehen, oder Urlaub dorthin erhalten hat.

* Von den verschiedensten Seiten kommen Nachrichten über das Treiben englischer Werber. Es scheint, daß derartige Persönlichkeiten so ziemlich alle Ecken und Winkel unseres Weltteiles nach unerfahrenen Leuten durchstöbern, die thöricht genug sind, den Vorspiegelungen der englischen Seelenverkäufer zu trauen.

* London, 20. Dezember. Die von Brüssel aus verbreiteten Gerüchte, daß England Friedensverhandlungen mit dem Präsidenten Krüger eingeleitet habe, werden im Auswärtigen Amte als jeder Begründung entbehrend bezeichnet. — Die Blätter besprechen die neue Recrutirung in zustimmender Weise; es werden für je 100 Mann 5 Offiziere ausgehoben.

* London, 20. Dez. Einer Meldung der „Times" aus Malta zu Folge ist der Kreuzer „Isis" gestern nach Alexandria abgegangen, um dort Lord Kitchener an Bord zu nehmen und dann sofort mit einer Mittelgeschwindigkeit von 16 Knoten nach dem Cap weiterzufahren.

* London, 20. Dezember. General Buller wird von einer doppelten Umgehungsbewegung der Buren bedroht, welche, von Springsfield und Weenen gleichzeitig gegen Frere und Estcourt vorrückend, Bullers Rückzugslinie gefährden. Buller fordert deshalb sofort zehntausend Reiter, sonst müsse er sich rückwärts konzentrieren.

* Die amtlich berichtigte Liste der britischen Verluste in der Schlacht am Tugela weist 142 Tote, darunter 5 Offiziere, auf. Nach einer Schätzung des militärischen Mitarbeiters der „Times" betragen die englischen Streitkräfte in Natal einschließlich der Garnison von Ladysmith immer noch 30000 Mann. Wenn die Garnison von Ladysmith und Kimberley noch einen Monat aushalten könnten, dann hätten sie Aussicht auf Entsatz. Wenn nicht, müsse General White sich zu General Buller durchschlagen. Das letztere wird voraussichtlich geschehen, das erstere schwerlich. Auch General Whites Schicksal ist besiegelt.

* In England wird weiter gerüstet. Die „Germanny" benannte berittene Infanterietruppe soll nach Afrika geschickt werden, auch können sich taugliche Freiwillige und Zivilpersonen zum Dienst gegen die Buren melden. 3000 Freiwillige sollen sich bereits in England gemeldet haben. Auch in Kanada bieten zahlreiche Freiwillige ihren Dienst an.

* London, 21. Dezember. Der „Times" wurde aus Modderriver vom 16. d. M. vormittags telegraphirt: Bis jetzt haben keine weiteren Feindseligkeiten stattgefunden. Heute tauschten beide Parteien Mitteilungen über Gefangene und Verwundete aus.

Vermischtes.

Deutschland.

§ Viceadmiral v. Diederichs ist zum Chef des Admiralstabs der Marine, Vizeadmiral Bendemann zum Chef des Kreuzergeschwaders ernannt worden. Vizeadmiral Prinz Heinrich von Preußen wird von seiner Stellung als Chef des Kreuzergeschwaders mit dem Zeitpunkte seiner Ausschiffung in Singapore enthoben.

§ Am Dienstag Abend bei dichtem Nebel kurz nach 9 Uhr entgleiste beim Schkeuditzer Bahnhof der Strecke Leipzig-Halle bei Bude Nr. 111 infolge Schienenbruchs eine von Gröbers kommende Rangirmaschine. Bald darnach fuhr der von Halle kommende, in Leipzig 9 Uhr 33 Min. fällige Personenzug auf diese Maschine auf, wobei der Heizer Abicht aus Leipzig sofort getödtet wurde, während vier andere Personen schwere Verletzungen davontrugen.

§ Der bayerische Landtag hat mit großer Mehrheit einen Antrag angenommen, welcher die Regierung auffordert, auf eine Verminderung der Zahl der pensionierten Offiziere hinzuwirken und insbesondere Pensionierungen von Offizieren nicht aus dem Grunde eintreten zu lassen, daß ein Offizier, der sich für seine bisherige Dienststellung als genügend befähigt erweist, für die nächste Dienststellung nicht geeignet ist.

§ Die Herstellung der neuen Briefmarken ist jetzt soweit gefördert, daß deren Ausgabe zu Neujahr gesichert erscheint.

§ Ein kriegsgerichtliches Urteil ist gegen den Leutnant in der Schutztruppe von Südwestafrika, Prinz Arenberg, zum Abschluß gebracht, das freilich noch der kaiserlichen Bestätigung bedarf. Es soll sich um Vorgänge bei der Tötung eines Eingeborenen handeln.

§ Berlin, 21. Dezember. Am 1. Januar 1900 findet eine große Parade der gesamten Berliner Garnison statt.

§ Emden, 21. Dezember. Vertreter des Reichspostamts reisten mit Marconi nach Borkum zu Versuchen mit der drahtlosen Telegraphie.

§ Nach Privatmeldungen herrscht leider in Kiautschau der Typhus infolge der Heranziehung von Tausenden von Kulis in die unmittelbare Nähe des neu entstehenden Tsingtau und infolge des verfehlenden Stadtbauplanes. Kiautschau hat auch schon einen Preßprozeß zu verzeichnen. Der verantwortliche Redakteur der „Deutschasiatischen Warte" hatte in einem Artikel „Monopolwirtschaft" die Leitung der Kolonie, unberechtigter Begünstigung gewisser Unternehmer bei Ver-